

Um die Tapfern, die Treuen, die Wacht am Rhein,  
Um die Brüder, die heut' gefallen, —  
Um sie alle, es ging uns durch Mark und Bein,  
Erhub sie gebrochenes Lallen.

Und nun kam die Nacht, und wir ritten hindann;  
Rundum die Wachtfeuer lohten;  
Die Kofse schnoben, der Regen rann, —  
Und wir dachten der Todten, der Todten!

Ferd. Freiligrath.

#### 84. Der 2. September 1870.

Was kommt wie Donnergedröhne daher,  
Was zittert die Erde, was braust das Meer,  
Was rollt und grollt in den Lüften?  
Aufkafft der Boden — im Purpurkleid  
Die versunkene deutsche Herrlichkeit,  
Sie steigt empor aus den Grüften!

Jahrhunderte gingen — und sie lag  
Verschollen, verschüttet in Schimpf und Schmach  
Da läuten die Osterglocken!  
Heut' ist ihr Auferstehungstag,  
Heut' blihen sie wieder im Sonnentag,  
Konradin's goldflatternde Locken.<sup>73)</sup>

Wohl bleichten sie, seit Frankreichs Hand  
Tief unten am wälschen, am treulojen Strand  
Sie vom Schafot ließ fallen;  
Wohl bleichten sie lang im fremden Gau,  
Die Kaiserlocken, drum sehen wir grau  
Heut' aus der Gruft sie wallen. —

Zwei Gipfel ragen im Schwabenland,  
Sie künden empor mit deutender Hand  
Des deutschen Reiches Geschichte:  
Der öde Staufer im Abendglanz,  
Der Hohenzollern im Zinnenkranz,  
Vergoldet vom Morgenlichte.